

stein, er, ich.– Ist mir alles zu gleichgiltig.–

Gehe zu spät schlafen, nebstbei.

Eigentlich könnt ich, wenn ich durchaus wollte, nach Salzburg zu Mz. Benef. fahren – aber ich will den Jubel nicht hören, der um sie brausen wird. Es wäre mir zuwider.

Februar, Chronik

1. Sonntag. Bei Horns.– Nm. bei R. Beer-Hofmann Alkandi vorgelesen.

7. nach Salzburg.

8. Sonntag in Salzburg.– Bei Mizi.

Frau Schuchta.

14. Mit den Jungwienern Tökés und Hobiger.–

Herold, Salten, Dörmann, Kafka, etc.–

21. Bei Wellensteins jun.

23. Weizmann hier, seine Mutter Carc.–

Lothar.– Frieberger, Engel, Schwarz, Kafka, Joachim, Reich.

27. Mz. Benef.– Ich hier. Olga.–

Sie. Sie füllen nur die Hälfte meines Wesens aus. (Hatte ihr das ein paar Monate vorher selbst gesagt.) Gf. S. ever present. Ich habe Angst vor ihm.– Wenn ich Sie zum Geliebten hätte, hätt ich noch einen.– – Ich werde nie einen Geliebten haben. Wir würden sehr unglücklich werden.– Wenn ich mit Ihnen im Wagen gewesen wäre, wäre ich auch mit Ihnen nach Hause gefahren.– Ich werde so weiterleben, wie schon 5 Jahre.– Eigentlich nur, weil ich Angst vor Skandal.

– Spaziergang vom Kunstverein über die Wieden. Wir lieben uns ja nicht mehr!– Das ist des Räthsel's banale Lösung!

1.

184

1. 3. Sonntag – Brief Mz.s über das Benefiz, der mich irritirt. Ihr Erfolg.–

Abds. bei Sternlichts.–

Stück des Isidor Fuchs, dummes Zeug; ich spielte auch mit. Lustig nachher, wieso?–

Rosa Hochsinger.–

Die Proben vorher.– Zu alt dazu!

3. 3. Depeschirt, weil 2 Tage kein Brief. Eine Stunde drauf einer da.

6. in Salzburg.–

Mz. in Die beiden Leonoren als Lorchen.–

Sie spielt wirklich hübsch.–

Kopfweh, sobald sie auf der Bühne. Wie Mz. sagt: Ich möchte dir